

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Andrea Lederer und der Gruppe der PDS/Linke Liste

Zu den Einberufungen in den neuen Bundesländern

Die Lage der von der Einberufung zur Bundeswehr Betroffenen in den neuen Bundesländern ist noch immer unbefriedigend, die Information seitens der zuständigen Behörden immer noch mangelhaft. Trotz entsprechender Zusagen der Bundesregierung gab es bisher nach uns vorliegenden Informationen keine wesentlichen Verbesserungen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Angestellte des Bundesamtes für den Zivildienst waren vor ihrer Tätigkeit bei dieser Behörde bei der Bundeswehr oder der ehemaligen NVA als Zeitsoldaten beschäftigt (bitte detaillierte Aufschlüsselung nach Geschlecht, Dienstgrad, Dauer, regionalspezifisch, Bundeswehr und NVA)?
2. Wieviel Prozent der Angestellten des Bundesamtes für den Zivildienst sind dies (bitte detaillierte Aufschlüsselung nach Geschlecht, Dienstgrad, Dauer, regionalspezifisch, Bundeswehr- und ehemalige NVA-Soldaten)?
3. Welche Verbesserungen zur Information der Einberufenen in den neuen Bundesländern plant die Bundesregierung?

Bonn, den 17. Januar 1992

**Andrea Lederer
Dr. Gregor Gysi und Gruppe**

Druck: Thenée Druck, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75

ISSN 0722-8333